

Lebensaufgabe mit Begeisterung und Engagement – Nachruf auf Dorothy Kahl

Am 30. März 2014 ist Dorothy Kahl, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Manfred seit zehn Jahren den Großelternservice „Enkel dich jung“ aufgebaut und betreut hat, überraschend gestorben. Sie war vielseitig engagiert und ehrenamtlich tätig in verschiedenen Einrichtungen und Vereinen.

Dorothy Kahl wurde am 8. März 1943 in Biebrich geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach der mittleren Reife absolvierte sie eine kaufmännische Ausbildung und hat später unter anderem in Regensburg und England gearbeitet. Sie hat sich permanent fortgebildet, insbesondere über die vhs, spielte dort Theater und nahm am Literaturkreis teil. Durch die Teilnahme am Funkkolleg bildete sie sich in Pädagogik und Psychologie weiter und lernte dabei ihren Mann Manfred kennen.

Ihre vielfältigen Interessen und die Fortbildungen zahlten sich für sie aus, sie wurde Sekretärin am pädagogischen Seminar der Universität Frankfurt. 1970 heiratete sie und bekam zwei Kinder. Nach dem Umzug der Familie nach Naurod betreute sie dort 30 Jahre lang, zunächst ehrenamtlich, später als Honorarkraft der Evangelischen Familienbildungsstätte einen Eltern-Kind-Spielkreis. Hier hat sie unter anderem einige Blütenköniginnen betreut, des Weiteren war sie wie ihr Mann im Nauroder Gesangsverein Liederblüte aktiv.

„Der Umgang mit Menschen und Kindern war der zentrale Punkt ihres Lebens. Ihre offene, heitere und freundliche Art führte immer wieder zu intensiven Begegnungen, etwa auf unseren Studienreisen in den Nahen Osten und nach Asien“, nennt Man-

fred Kahl den prägenden Wesenszug seiner Frau. So betreute sie auch im Nachbarschaftshaus, in dem ihr Mann Vorsitzender des Trägervereins ist, einen Eltern-Kind-Spielkreis.

Die Idee zum Großelternservice ging dem Ehepaar schon länger durch den Kopf. Als Dorothy Kahl die Idee gegenüber der Leitung der Familienbildungsstätte einmal ansprach, stieß sie auf Zustimmung. Mit der LAB und dem Nachbarschaftshaus als weiteren Kooperationspartnern wurde das Projekt schließlich unter dem Dach der Akademie für Ältere ins Leben gerufen.

„Wir haben in den zehn Jahren mit 400 Familien und 60 Senioren, von denen wir 30 als Wunschgroßeltern vermittelt haben, Kontakt aufgenommen. Wir waren zum Familientag in Eschborn eingeladen, wo wir das Projekt ebenso vorgestellt haben wie beim ersten deutschen Familientag in Berlin, wo sich der damalige Bundespräsident Horst Köhler intensiv über den Service informiert hat. Auch die ehemaligen Familienministerinnen Renate Schmidt und Ursula von der Leyen haben sich damit beschäftigt“, schildert Manfred Kahl Highlights, die er mit seiner Frau Dorothy beim Großelternservice erlebte.

Den Großelternservice führt Manfred Kahl mit Unterstützung der Familienbildungsstätte, die ihm die Schreibeabgabe abnimmt, weiter. Im Oktober wird das 10-jährige Bestehen im Nachbarschaftshaus gefeiert. Das wäre sicher auch im Sinne von Dorothy Kahl, die „ihre Lebensaufgabe mit Begeisterung und Engagement erfüllt hat“, wie Manfred Kahl es beschreibt. *Heinz Porten*

